

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 27 vom 7. Juli 2022, Jg. 54

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Marktvorschau

8. Juli bis 7. August

Nutzrinder/Kälber

12.7.	Greinbach, 11 Uhr
19.7.	Traboch, 11 Uhr
26.7.	Greinbach, 11 Uhr
2.8.	Traboch, 11 Uhr

Veranstaltungen

31.7.	Rindfleischfest, Fischbach
31.7.	Almlammfest, Hauser Kaibling
6.8.	Steir. Ziegenschau, Traboch

Internet

www.stmk.lko.at

Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Mai '22 vorl.

Monat	2021	2022	21/22 in%
Jänner	108,5	113,9	+ 5,0
Februar	109,1	115,3	+ 5,8
März	110,3	117,7	+ 6,8
April	110,1	118,0	+ 7,2
Mai	110,5	119,0	+ 7,7
Juni	111,0		
August	111,4		
September	112,0		
Oktober	112,6		
November	113,4		
Dezember	114,0		
Jahres-Ø	111,2		

Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de

6.7. Vorw.

Euro / US-\$ 1,025 -0,033

Energiepreise

6.7. Vorw.

Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	104,94	- 11,2
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,929	- 0,05
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Juli	1.131,3	-134,8

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Milch: Juli-Preisbasis steigend

Der gewichtete durchschnittliche Basismilchpreis für die steirischen Lieferanten lag für Juni bei 46,70 ct/kg netto und befindet sich daher weiter in Aufwärtsbewegung. Diese dürfte sich per Juli fortsetzen, da namhafte Molkereien die Benchmark in der Basis auf mindestens 50 Cent hinaufgesetzt haben. Biomilch tut sich allerdings angesichts einer gewissen Kaufzurückhaltung etwas schwerer, wodurch diese Zuschläge über den Sommer zurückkommen dürften. Hintergrund des starken Preisauftriebs ist ein „G'riss“ um Rohmilch speziell im österreichisch-bayerischen Grenzraum und eine schwache deutsche Anlieferung. Zudem erhöhte Aldi

die Preise für Konsummilch in Deutschland substanziell. Hier haben heimische Handelsketten deutlichen Aufholbedarf, Verhandlungen stehen noch aus. Die EU-Kommission schätzte den durchschnittlichen EU-Erzeugermilchpreis für Mai 2022 auf 47,36 ct/kg. Gleichmaßen befinden sich die US-Erzeugerpreise wie auch jene aus Neuseeland auf Höchstständen. Der ita-

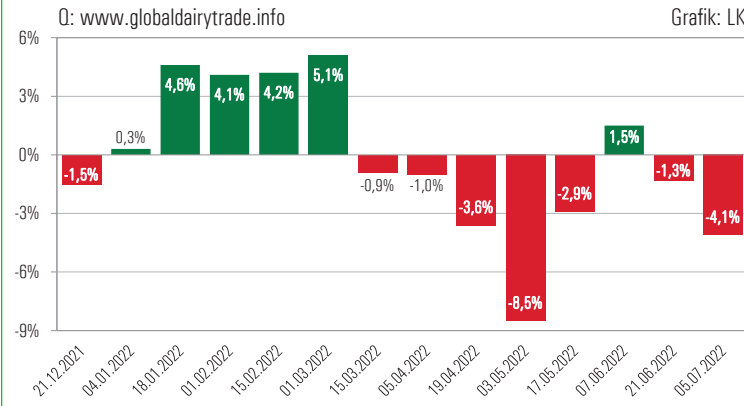


„Sämtliche führenden Produktionsländer melden gravierende Mengenrückgänge.“

Robert Schöttel, Marktexperte LK Steiermark

liensische Spotpreis per 26. Juni lag auf 63,3 ct/kg, der Kieler Rohstoffwert Juni bei 65,8 ct/kg. Die GDT-Auktion kam zurück. Die Preise für Milchleistungsfutter stiegen laut AMA-Erhebung gegenüber dem Mai des Vorjahres um +34%, während die Mai-Erzeugerpreise nur um 23% angestiegen sind. So ist wesentlich, die Last der Kosten in der Kette besser zu verteilen. Die Milchanlieferung in Österreich stieg im Mai auf das Saisonhoch an und lag laut AMA-Informationen mit 299.459 t GVO-freier Rohmilch deutlich über der Vorjahresmenge. EU-weit lag die Anlieferungsmenge zwischen Jänner und April bei -0,6%. Auch die australische, die neuseeländische und die US-Anlieferung lagen deutlich unter ihrem letztjährigen Wert. So war Australiens Produktion zwischen Juli '21 und April '22 um 3,4% geringer, jene aus Neuseeland gar um 4,1%, während die US-Produktion von Jänner bis April um ein Prozent geringer ausfiel. So fehlen auch beträchtliche Mengen im Export, wie aus den EU- und neuseeländischen Daten zu entnehmen ist. Dieses Umfeld lässt für den Heimmarkt stabil hohe Erzeugerpreise über den Sommer erwarten, die aber auch benötigt werden.

Milch: Entwicklung des internationalen Auktionspreis-Index GDT



SCHWEINEMARKT: Ungewöhnlich schwache Nachfrage



Erzeugerpreise Stmk

23. bis 29. Juni

inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,15	+0,04
E	2,05	+0,04
U	1,97	+0,14
Ø S-P	2,12	+0,05
Zuchten	1,16	-0,01

EU-Erzeugerpreise

Kl.E. je 100 kg; Q: EK Wo.25 Vorw.

EU	189,90	+2,58
Österreich	202,29	+2,42
Deutschland	191,15	+3,13
Niederlande	166,00	+4,77
Dänemark	168,30	+0,13

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 30.6.-6.7.	1,87	±0,00
Zuchtsauen, 30.6.-6.7.	1,15	±0,00
ST- u. Systemferkel, 4.-10.7.	2,50	±0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 1.7.	1,92	-0,01
Dt.VEZG Schweinepr., 30.6.-6.7.	1,85	±0,00
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 4.-10.7.	42,5	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo.25 Ø	1,89	+0,04

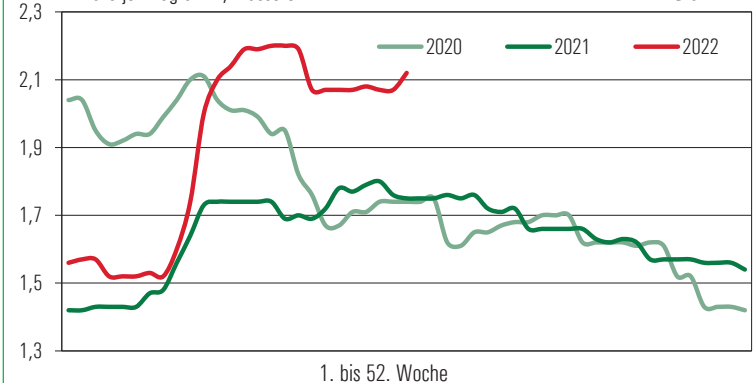
lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Schlachtschweine

in Euro je Kilogramm, Klasse S-P

Grafik: LK



Das um 10-15% unter Normalniveau liegende Lebendschweineangebot trifft auf eine sehr schwache Nachfrage. Zu hoffen ist, dass der Monatsbeginn mehr Kaufkraft bringt.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 27

Futtergerste, ab HL 62, E'22	285 – 290
Futterweizen, ab HL 78, E'22	295 – 300
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	–
Körnermais, interv.fähig, E'21	280 – 285
Sojabohne, Speisequal., E'21	570 – 575

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die KW 27, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	580 – 585
Sojaschrot 44% lose, o.GT	710 – 715
Sojaschrot 48% lose	585 – 590
Rapsschrot 35% lose, Aug.	380 – 385

Ölsaaten international

je t, Q: agrarzeitung.de **5.7. Vorw.**

Sojaschrot, Chicago, Juli	491,07	+ 26,5
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Juli	518,00	- 11,0
Rapssaar, Paris, Aug.	665,25	- 16,3
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Aug.	332,00	+ 11,0

Dünger international

Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t
Q: agrarzeitung.de **Wo.27 Vorw.**

KAS	650,00	+ 15,0
Harnstoff granuliert	840,00	+ 75,0
Ammoniumnitrat-Harnstoff, flüssig	635,00	+ 28,0
Diammonphosphat	1.004,0	+ 6,00
40er Kornkali	620,00	± 0,00

Speisefrüherdäpfel

Am 4. Juli wurden folgende Preisfeststellungen erhoben:

lose an Handel je kg netto	0,35 – 0,40
ab Hof, 10 kg, brutto	16,0 – 18,0

Steinobst

Preisfeststellungen je kg inkl. Ust. vom 4. Juli, gepflückt ab Hof, je nach Qualität

Kirschen	5,00 – 8,00
Marillen	3,50 – 5,00

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	3,20 – 3,60
Qualitätsklasse II	3,00 – 3,15
Qualitätsklasse III	2,50 – 2,95
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com **Wo.25 Vorw.**

Jungtiere R3	4,64	+ 0,15
Kalbinnen R3	4,78	+ 0,14
Kühe R3	4,57	+ 0,08

Heu und Stroh

Erzeugerpreise je 100 kg inkl. Ust., Stroh inkl. Zustellung, Preiserhebung bei steir. Maschinenringen

Heu lose ab Feld	18 – 24
Heu Kleinballen ab Hof	24 – 30
Heu Großballen ab Hof	22 – 28
Reg. Zustellk. je Großballen	11 – 19
Stroh lose ab Feld o. Zustell.	6 – 9
Stroh Kleinballen	21 – 29
Stroh Großballen geschnitten	17 – 21
Stroh Großballen gehäckselt	19 – 23
Stroh Großballen gemahlen	21 – 27

Futtermittelpattform: www.stmk.lko.at

Silage

Erzeugerpreise je Ballen inkl. Ust., Preiserhebung bei steir. Maschinenringen

Siloballen ab Hof Ø 130 cm	42 – 48
Siloballen ab Hof Ø 125 cm	39 – 45
Reg. Zustellkosten je Ballen	11 – 19
Press-/Wickelkosten, ab KW 26	20 – 25
Presskosten	9 – 12
Wickelkosten 6-fach	11 – 13

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO **Kurs Vorper.**

Spotmilch Italien, 26.6.	63,3	61,3
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Juni	65,8	66,6
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Juli, 4.7.	39,93	39,93
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 5.7.	-4,1%	-1,3%

Nutzrindermarkt Traboch: Gute Nachfrage

5. Juli	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	69,53	4,92	71,00	2,40	74,50	4,76
Stierkälber 81-100 kg	90,42	5,13	88,00	3,10	92,50	5,56
Stierkälber 101-120 kg	110,18	5,22	108,33	3,37	113,00	5,40
Stierkälber 121-140 kg	128,48	4,87	–	–	127,60	5,17
Stierkälber über 141 kg	176,63	4,06	–	–	187,57	4,11
Summe Stierkälber	114,64	4,81	96,80	3,18	131,17	4,80
Kuhkälber bis 80 kg	66,00	3,10	–	–	67,71	4,17
Kuhkälber 81-100 kg	91,22	3,72	–	–	90,00	4,27
Kuhkälber 101-120 kg	106,00	3,67	–	–	110,00	4,36
Kuhkälber 121-140 kg	131,67	3,73	–	–	130,67	4,15
Kuhkälber über 141 kg	172,00	3,61	–	–	176,50	3,54
Summe Kuhkälber	119,04	3,66	–	–	112,81	4,05
Einsteller bis 12 M.	266,62	2,79	–	–	434,25	2,83
Kühe nicht trächtig	701,12	2,34	–	–	631,00	2,36
Kalbinnen bis 12 M.	303,50	2,45	–	–	372,75	2,49
Kalbinnen über 12 M.	570,40	2,42	–	–	467,00	1,90

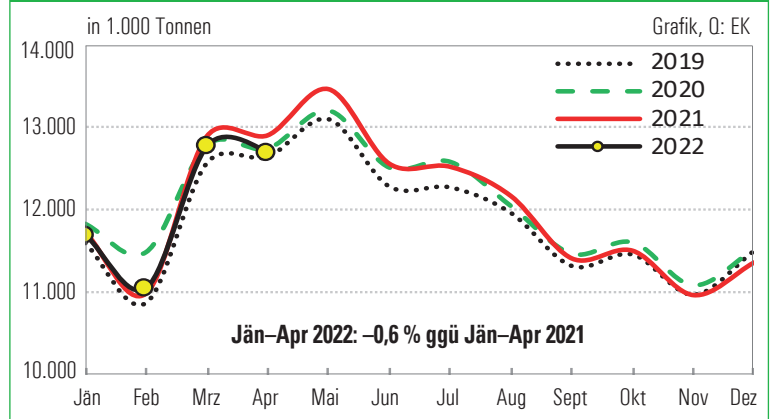
Beim Nutzrindermarkt Traboch vom 5. Juli konnte ein mit 314 Stück etwas kleineres Angebot flott abgesetzt werden. Das Angebot der Stierkälber war hinsichtlich der Qualitäten etwas durchwachsen. Im Bereich der Kuhkälber waren speziell die Fleischrassekreuzungen sehr gut nachgefragt. Der Durchschnittspreis bei den Nutzkühen zog auf einen Aufzahlungspreis von rund 1.800 Euro etwas an.

Erzeugerpreise Lebendrinder

27.6. bis 3.7., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	753,9	2,15	+ 0,01
Kalbinnen	457,3	2,27	- 0,04
Einsteller	284,0	2,91	- 0,08
Stierkälber	115,9	4,93	+ 0,12
Kuhkälber	109,3	4,01	- 0,04
Kälber ges.	114,3	4,71	+ 0,07

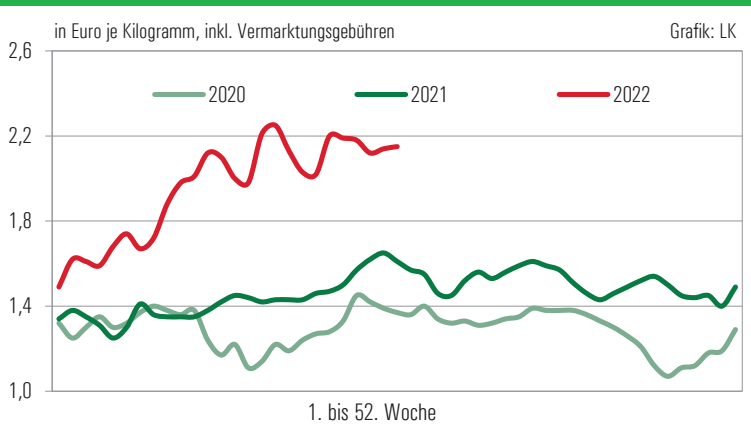
EU-Kuhmilchanlieferung



SCHLACHTRINDERMARKT: Schwache EU-Bestände stützen Erholung



Kühe lebend



Notierung EZG Rind

4. bis 9.7., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,22/4,26
Ochsen (300/440)	4,22/4,26
Kühe (300/420) R2	3,66/3,83
Kalbin (250/370)	3,93
Programmkalbin (245/323)	4,22
Schlachtkälber (80/110)	5,60

Zuschläge im Detail telefonisch unter: 316/421877 bzw. 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M., o. ZS	4,85
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, 200 kg kalt	5,47
Murbodner-Ochse (EZG)	5,00

Notierungsband Rinderringe

4. bis 9.7., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	4,22 – 4,30
Kühe	3,62 – 4,05
Kalbin/Qualitätskalbin	3,93 – 4,31
Ochsen	4,22 – 4,30
Kälber	5,60 – 5,90

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, Juni auflaufend bis KW 26 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,72	–	4,80
U	4,59	4,13	4,67
R	4,50	4,02	4,58
O	4,19	3,74	3,77
Summe E-P	4,55	3,85	4,62
Tendenz	- 0,35	- 0,22	- 0,04

Ausgehend von einigen schwachen Bestandszahlen in Mitteleuropa kann sich der Schlachtrindermarkt wieder etwas erholen. Davon profitieren auch die Lebendmärkte.